

An die Landrätin des
Rhein-Kreises Neuss
Frau Katharina Reinhold
Kreisverwaltung

Willy-Brandt-Haus
Platz der Republik 11
41515 Grevenbroich

Tel: 02181 / 2250 22

Mail: kreistagsfraktion@
spd-kreis-neuss.de

14. September 2026

Sitzung des Kreisausschusses am 23. September 2026

Antrag: Erstellung eines Hitzeschutzplans im Rahmen des Klimaanpassungskonzeptes des Rhein-Kreises Neuss

Sehr geehrte Frau Reinhold,

die **SPD-Kreistagsfraktion im Rhein-Kreis Neuss** beantragt, folgenden Beschluss zu fassen:

- Die Kreisverwaltung erstellt im Rahmen des Klimaanpassungskonzeptes einen Hitzeschutzplan für den Rhein-Kreis Neuss, der jährlich fortgeschrieben werden soll.
- **Der Hitzeschutzplan des Kreises umfasst insbesondere die folgenden Punkte:**
 - Die Erstellung und Fortschreibung des Hitzeschutzplanes erfolgt in Abstimmung mit den kreisangehörigen Kommunen sowie unter Beteiligung von Sozial-, Rettungs-, Pflege- und Gesundheitsträgern, Umweltverbänden, der Ärzteschaft sowie Bildungs- und Betreuungseinrichtungen im Rhein-Kreis Neuss. Hierzu soll ein jährlich stattfindender „Runder Tisch“ eingerichtet und etabliert werden, der die gefassten Maßnahmen, unter anderem auf Basis eines Berichts der Kreisverwaltung zur jeweils vergangenen Hitzeperiode, evaluiert.
 - Die vom Rhein-Kreis Neuss durchgeführten „Präventiven Hausbesuche“ bei älteren Mitbürger*innen sollen im Hitzeschutzplan integriert werden, ebenso das Kreis-Jugendamt im Zuge seiner Aktivitäten und weitere Stellen, die im regelmäßigen Kontakt mit Risikogruppen (bspw. Obdachlose) stehen.
 - Die Etablierung eines kreisweiten Hitze-Lagebildes und -Warnsystems in der Kreisleitstelle an Hitzewarntagen, um Belastungsspitzen im Rettungsdienst und Kapazitäten in Krankenhäusern und Arztpraxen frühzeitig zu steuern.

Geschäftsstelle:

Frau Gaby Schillings, Referentin
Herr Martin Wosnitzer, Referent

Mail: kreistagsfraktion@spd-kreis-neuss.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Neuss

IBAN:

DE8730550000059111054

BIC: WELA DE 33

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
von 8:00 bis 15:00 Uhr

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

KREISTAGSFRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

www.die-spd-kreistagsfraktion.de

SPD-KREISTAGSFRAKTION | PLATZ DER REPUBLIK 11 | 41515 GREVENBROICH

- Die Erstellung verbindlicher Handlungsleitfäden und Evakuierungs-/Verlegungsroutinen für stationäre Alten- und Pflegeeinrichtungen bei anhaltender extremer Hitze (über 30 Grad Celsius Innenraumtemperatur) in enger Abstimmung mit der Heimaufsicht (WTG-Behörde) und dem Rettungsdienst.
- Die Festschreibung von kurz- und mittelfristigen Maßnahmen für Liegenschaften des Kreises, insbesondere auch an Schulen, zur Reduzierung der Innenraumtemperaturen während starker und extremer Hitze.
- Die Identifizierung von bauplanerischen Maßnahmen an Orten und Liegenschaften des Kreises zur Reduzierung der Hitzebelastung, beispielsweise durch weitere Flächenentsiegelungen und Begrünungsmaßnahmen sowie durch die Installation von Trinkwasserspendern, Hitzeschutzfolien an Fenstern, flexible Klimageräte, außenliegende Jalousien, zusätzliche Schattenflächen und Nebelduschen.
- Die Umsetzung eines digitalen Informationsangebotes mit kühlen Aufenthaltsorten („Cooling Centres“) im Kreisgebiet, wie sie etwa die Städte Neuss oder Wuppertal bereits umgesetzt haben.

Das Land NRW hat Anfang September erklärt, ein Förderprogramm in Höhe von rund 287 Millionen Euro für den Hitzeschutz¹ aufzulegen. Konkret heißt es:

„Die Mittel für die Kommunen verteilen sich gleichmäßig auf die dreijährige Förderperiode. Mit je 12,2 Millionen Euro jährlich will das Ministerium in den 53 Kreisen und kreisfreien Städten Nordrhein-Westfalens bis zu je zwei Vollzeitkräfte als an die Gesundheitsämter angebundene Hitze-Gesundheitsmanagerinnen und -manager aus noch zur Verfügung stehenden Mitteln des Paktes für den Öffentlichen Gesundheitsdienst fördern. Diese neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Gesundheitsämtern sollen dafür sorgen, dass besonders hitzegefährdete Menschen vor Ort besser erreicht und mit praxisnahen Hilfsangeboten unterstützt werden.“

Vor diesem Hintergrund:

- Die Kreisverwaltung eruiert, ab wann die vom Land bereitgestellten Mittel zur Verfügung stehen, und schafft entsprechende, dadurch finanzierte Stellen innerhalb der Verwaltung. Zu deren Aufgabenprofil soll unter anderem die Erstellung und Fortschreibung eines Hitzeschutzplans im Rahmen des Klimaanpassungskonzeptes sowie die Umsetzung der dort festgehaltenen Maßnahmen gehören.
- Die Kreisverwaltung prüft, welche weiteren Fördermittel sie auf Grundlage der o.g. Ankündigung des Landes zur Finanzierung etwaiger Maßnahmen akquirieren kann.

¹ Link: <https://www.mags.nrw/gesundheitsministerium-legt-foerderprogramme-hoehe-von-rund-287-millionen-euro-fuer-den-hitzeschutz> (zuletzt abgerufen ab: 10. September 2026)

Geschäftsstelle:

Frau Gaby Schillings, Referentin

Herr Martin Wosnitza, Referent

Mail: kreistagsfraktion@spd-kreis-neuss.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Neuss

IBAN:

DE87305500000059111054

BIC: WELA DE DN

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag

von 8:00 bis 15:00 Uhr

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

KREISTAGSFRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

www.die-spd-kreistagsfraktion.de

SPD-KREISTAGSFRAKTION | PLATZ DER REPUBLIK 11 | 41515 GREVENBROICH

Begründung:

Der Landesbetrieb IT.NRW hat im Zuge der Hitzewelle im Juni 2026 folgende Zahlen veröffentlicht:

„In der zweiten Junihälfte des Jahres 2026 lagen in Nordrhein-Westfalen an 11 aufeinanderfolgenden Tagen Hitzewarnungen des Deutschen Wetterdienstes (DWD) vor, darunter 8 Tage mit der höchsten Warnstufe. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt anhand vorläufiger Daten mitteilt, erreichte die Zahl der Sterbefälle in der zweiten Woche dieser langanhaltenden Hitzeperiode den zweithöchsten Wert seit Januar 2000. In der betreffenden Kalenderwoche starben vom 22. Juni 2026 bis zum 28. Juni 2026 insgesamt 6.335 Menschen aus NRW.“²

Weiter heißt es seitens des Landesbetriebs:

„Vom 18. bis zum 28. Juni 2026 veröffentlichte der Deutsche Wetterdienst (DWD) an jedem Tag Hitzewarnungen für die Kreise und kreisfreien Städte in NRW. An 8 Tagen, davon 5 in der zweiten Woche der Hitzewelle (26. Kalenderwoche), wurde vor extremer Wärmebelastung gewarnt, welche die höchste Warnstufe des DWD darstellt. Damit gab es bereits im Juni 2026 doppelt so viele Tage mit extremer Wärmebelastung als bisher maximal – gemessen seit Einführung des amtlichen Hitzewarnsystems im Jahr 2005 – in einem Kalenderjahr vorlagen.“³

Die Auswirkungen haben wir – leider in dramatischer Art und Weise – auch im Rhein-Kreis Neuss gespürt: In einem Seniorenheim in Dormagen stiegen laut verschiedener Medienberichte die Raumtemperaturen auf über 35 Grad Celsius. In der Folge mussten Bewohner*innen in anderen, klimatisierten Einrichtungen untergebracht oder gar im Krankenhaus behandelt werden. Auch finden polizeiliche Ermittlungen im Zuge dreier Todesfälle in dem Seniorenheim statt.



Christina Borggräfe,
Fraktionsvorsitzende

² Link: <https://www.it.nrw/nrw-zahl-der-sterbefaelle-waehrend-der-hitzewelle-im-juni-2026-erreicht-neuen-hoechststand-seit> (zuletzt abgerufen ab: 6. August 2026)

³ Link: <https://www.it.nrw/nrw-zahl-der-sterbefaelle-waehrend-der-hitzewelle-im-juni-2026-erreicht-neuen-hoechststand-seit> (zuletzt abgerufen ab: 6. August 2026)

Geschäftsstelle:

Frau Gaby Schillings, Referentin

Herr Martin Wosnitza, Referent

Mail: kreistagsfraktion@spd-kreis-neuss.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Neuss

IBAN:

DE8730550000059111054

BIC: WELA DE DN

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
von 8:00 bis 15:00 Uhr